

Black Bird
Designatelier

portfolio

BIRTE SCHULTZE
GRAFIKDESIGNERIN

Huhu! :)

Du magst wissen, wer ich **BIN?** Hi, ich bin Birte, freiberufliche, **KREATIV-ALLROUNDERIN!**
Ich habe einen mit Ideen vollgepackten **KOPF,** so passe ich zu kreativ anspruchsvollen Projekten sicher wie der Deckel zum **TOPF.** Zu meinem Leistungsspektrum gehören – das halte ich natürlich nicht **GEHEIM –,** vor allem Konzeption und Umsetzung, Editorial und Corporate **DESIGN.** Hauptsächlich gestalte ich Layouts, Magazine und **BÜCHER,** da habe ich wirklich immer den richtigen **RIECHER.** Nach meiner universitären Laufbahn in **GERMANISTIK** – zu wissen, dass ich auch Texten kann, ist sicher **WICHTIG** – habe ich mich akademisch und beruflich vollständig und mit ganzem Herzen dem Grafikdesign **VERSCHRIEBEN.** Und nun, so denke ich, hab ich mich fürs Erste ausreichend **BESCHRIEBEN.**



KONTAKT

Birte Schultze
+49 1767 2253524
info@blackbird-atelier.de
www.blackbird-atelier.de

Lebenslauf

JOBS

BLACK BIRD DESIGNATELIER
FREELANCER, CREATIVE DIRECTOR
seit 01/2019

FROM&WILLE DESIGNSTUDIO – LENTNER UND WELTE GBR
FREELANCER + CREATIVE DIRECTOR
08/2018–12/2018

I-PONTING, MÜNCHEN
JUNIOR DESIGNER, DANN DESIGNER PRÄSENTATIONSLAYOUT UND INFOGRAFIKEN
09/2017–07/2018

KUNTH VERLAG, MÜNCHEN
REDAKTEURIN, GRAFIKERIN
03/2015–09/2017

ZABERT SANDMANN VERLAG, MÜNCHEN
REDAKTEURIN – KOCHEN
03/2014–02/2015

TWINBOOKS, MÜNCHEN
VOLONTÄREIN IN REDAKTION UND GRAFIK
11/2012–02/2014

AUSBILDUNG

MEDIADESIGN HOCHSCHULE IN MÜNCHEN
BERUFSBEGLEITENDES STUDIUM ZUM BACHELOR OF ARTS – MEDIADESIGN
04/2016–04/2020

TU DRESDEN
MASTER OF ARTS – GERMANISTIK
Literatur- und Kulturwissenschaft;
10/2010– 09/2012

HHU DÜSSELDORF
BACHELOR OF ARTS – GERMANISTIK UND ALLGEMEINE LINGUISTIK
10/2007– 09/2010

KREATIVES LEISTUNGSSPEKTRUM

Konzept, Grafikdesign, Editorial Design, Text/Redaktion/Lektorat

PROGRAMME

ADOBE: InDesign, Illustrator, PhotoShop, Acrobat

SPRACHEN

DEUTSCH (Muttersprache), **ENGLISCH** (fließend in Wort und Schrift), **SPANISCH** (Grundkenntnisse)



Inhalt

i. **EDITORIAL: BUCH** 4
projekte **nr.** **01–06**

ii. **EDITORIAL: MAGAZIN** 18
projekte **nr.** **07–09**

iii. **EDITORIAL: COVER** 24
projekte **nr.** **10–13**

iv. **ENTWURFPROZESS** 32
prozesse **nr.** **a–d**

iv. **CORPORATE DESIGN** 42
projekte **nr.** **14–17**



—editorial: buch

01

Bildband-Reihe



Das Château d'Abbadia ist ein malerisches Schloss an der baskischen Küste Frankreichs, in der Nähe der Stadt Hendaye. Das Schloss wurde im 19. Jahrhundert von dem berühmten Architekten Eugène Viollet-le-Duc entworfen. Die dramatischen Türmchen, die Spitzbögen und das komplizierte Mauerwerk machen es zu einer architektonischen Besonderheit. Ursprünglich wurde das Schloss von Antoine d'Abbadie, einem französischen Entdecker und Wissenschaftler, in Auftrag gegeben und sollte sowohl als Wohnsitz als auch als Observatorium dienen.

wie …

Autorin, Abenteuerroman, Absatz, Alice im Wunderland, Auflage, Austen, Anthologie, Almanach, Allende

Kapitelaufmacher.



Doppelseite mit einem Thema pro Doppelseite inklusive Special-Kasten.

»BÜCHERLIEBE«, »GANZ GROSSE KUNST«, »HIMMEL AUF ERDEN«

Die drei Bildbände sind als Reihe gefasst und weisen daher ein gleiches Grundlayout auf, jeder Titel für sich hat aufgrund seines spezifisches Themas aber eigene gestalterische Ansprüche und Elemente. Zu meinen Aufgaben gehörte das Erstellen eines Layouts für die drei Titel und das Gestalten der spezifischen Elemente der einzelnen Bände. So erhielt »Bücherliebe« typografische Elemente, »Ganz große Kunst« farbliche Pinselstriche und »Himmel auf Erden« Illustrationselemente, die den Weltreligionen entsprechen.
Nach der Layouterstellung folgte er Aufbau der Bücher mit Inhalten aus der Redaktion. Auch die Bildrecherche und Auswahl gehörte zu meinen Anforderungen, ebenso wie der Satz und die Reinzeichnung.





Links: Doppelseite mit einem Thema pro Doppelseite mit zwei Bildern.
Rechts: Doppelseite als Specialseite mit farbigen Fond.



Inhaltsverzeichnis.



Doppelseite mit zwei Themen pro Doppelseite.

02

»Traum«-Reihe

»TRAUMSTÄDTE – ZIELE FÜR EIN GANZES LEBEN«

Die »Traum«-Reihe besteht zur Zeit aus zwei Bänden, ein dritter ist in der Produktion. Zu meinen Aufgaben gehörte das Erstellen eines Layouts für die gesamte Reihe, beispielhaft an dem ersten erschienen Reihentitel »Traumziele – Ideen für ein ganzes Leben«. Die Anforderung war unter anderem, dass ein gestalterisches Element auf den Seiten zu finden ist. Nach der Layouterstellung folgte der Aufbau der Bücher mit Inhalten aus der Redaktion. Auch die Bildrecherche und Auswahl gehörte zu meinen Anforderungen, ebenso wie der Satz und die Reinzeichnung.



Europa

60° 22′ N, 5° 20′ O

BERGEN – NORWEGEN
Tor zu den Fjorden

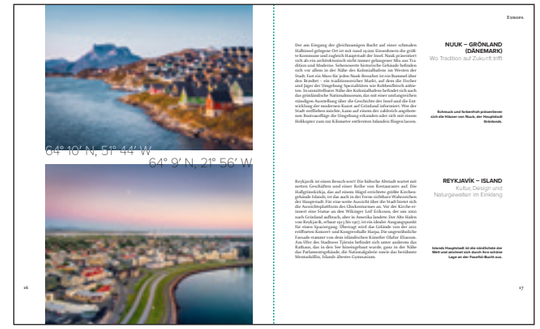
Dank ihrer unvergleichlichen Lage am Inneren Byfjord wird die zweitgrößte Stadt Norwegens auch »Königin der Fjorde« genannt. Von hier aus brechen alljährlich Hunderte von Schiffen zu Kreuzfahrten durch die norwegischen Fjorde auf. Der Hafen ist Ausgangs- und Endpunkt der berühmten Postschiffroute Hurtigruten, die seit 1893 die Städte und Gemeinden entlang der norwegischen Küste bis hinauf nach Kirkenes verbindet. Bergen wurde im Jahr 1070 gegründet und war lange Zeit die größte Stadt Norwegens. Zwischen 1217 und 1299 residierten hier sogar die norwegischen Könige. Schon 1360 eröffnete in Bergen ein Kontor der Hanse. Dieses Bündnis entstand bereits im Hochmittelalter und endete mit der Entdeckung Amerikas im Jahr 1492, als sich der Handel immer mehr in Richtung Westen verlagerte. Seit dieser Zeit ist die Stadt mit ihrem alten Hafen eines der wichtigsten Handelszentren ganz Skandinaviens. Und nicht zuletzt als historische Zeugin der einstigen Hansezeit hat Bergen eine besondere Bedeutung.

Das historische Hanseviertel Bryggen: Die bunte Kulisse der Holzhäuser wurde nach Brandkatastrophen so rekonstruiert, wie sie im ausgehenden Mittelalter ausgesehen hatte.

20

21

Doppelseite mit einem Thema.



Europa

64° 9′ N, 21° 56′ W

NUUK – GRÖNLAND (DÄNEMARK)
Wo Tradition auf Zukunft trifft

REYKJAVÍK – ISLAND
Kultur, Design und Naturgewalten im Einklang

16

17

Doppelseite mit zwei Themen untereinander.



Europa

58° 58′ N, 5° 43′ O

59° 54′ N, 10° 45′ O

STAVANGER – NORWEGEN
Die Perle Norwegens

OSLO – NORWEGEN
Sportliche Hauptstadt

18

Doppelseite mit zwei Themen nebeneinander.

03

Herzensorte-Reihe



Quartier du Louvre

Unter den Vierteln der Seine-Metropole ist jenes, welches den Namen ihres wohl berühmtesten Museums trägt, das prestigeträchtigste und facettenreichste.

Die Geschichte des Quartier du Louvre beginnt offiziell im Jahr 1859, anlässlich der damals beschlossenen Stadterweiterung von 12 auf 20 Verwaltungsbezirke. Im Laufe der Zeit mauserte sich das zentrale Viertel am rechten Seine-Ufer vom Herzens-Quartier zum Star der französischen Metropole. Ein einzigartiger Mix aus Kunst, Kultur und luxuriösem Shopping-Angebot prägt seine Atmosphäre. Große Couturiers wie Chanel oder Dior haben hier ebenso ihre ersten Adressen wie berühmte Juweliere. Die Place Vendôme, die Rue Saint-Honoré, das elegante Grün der Tuilerien, die Comédie Française – sie alle gehören zum Bild dieses sogenannten Arrondissement du Louvre. Neben dessen weltberühmter Sammlung locken auch zahlreiche Galerien und Antiquare: das Musée de l'Orangerie und das Jeu de Paume sowie der schöne Garten des Palais Royal.

Nach oder vor einem Besuch im berühmten Louvre (im Hintergrund) bietet sich ein Päuschen im schönen Jardin des Tuileries an.

Doppelseite als Aufmacher für die Unterkapitel.



Fornet de la Soca

Ensaimada, Mandelwürfel, knuspriger Cocas, außerdem Brot aus lange vergessenen mallorquinischen Getreidesorten wie Vesiet und Xeixa: Die oft lange Schlange vor dieser familiengeführten Bäckerei zeigt, dass Tradition auch in Palma nach wie vor geschätzt wird. Historisch ist auch der Standort nahe des Teatro Principal, dessen Ursprünge zurückreichen bis ins 17. Jahrhundert, dahin zieht an der wunderschönen Jugendstil-Fassade auch noch immer »Fom des Teatre«. Übrigens: Möchte man eine Tasse Kaffee zu den Gebäckkreationen genießen, kann man sich diesen in der benachbarten Bar holen.

Themenseite mit Kasten auf Bild.

»SALUT PARIS«, »HOLA MALLORCA«, HEY SCHWEDEN«, »HELLO SÜDENGLAND«

Das Layout dieser Reihe wurde vom Verlag schon bereitgestellt, meine Aufgabe war es aber im ersten Schritt das Layout hinsichtlich Einheitlichkeit zu überarbeiten, Layoutregeln festzulegen und so aufzubereiten, dass sowohl Grafik als auch Redaktion effizient mit den Musterseiten arbeiten konnten. Im zweiten Schritt wurden diese vier Titel mit redaktionellen Inhalten und zur Verfügung gestellten Bildmaterial, das ich teilweise noch ergänzt habe, von mir aufgebaut. Ebenfalls habe ich den Satz und die Reinzeichnung übernommen. Weitere Titel aus der Reihe befindet sich zur Zeit bei mir im Aufbau.



Doppelseite mit POIs.

Unten: Kapitelaufmacher mit von mir illustrierter Regionskarte. Ganz unten: Doppelseite mit Special-Thema



Doppelseite mit POIs.



Doppelseite mit Special-Thema



Austern-Liebe

Eigentlich ist England eher für »Fish'n'Chips« als für die edlen Austern berühmt. Doch in Whitstable sollte man beides probieren. Im Juli ist der Auster sogar ein Festival gewidmet.

Flaches Wasser und eine ständige »Spülung« durch kräftige Gezeiten machen das Meer vor Whitstable zu einem Ort, wo Austern aufs Köstlichste gedeihen. Kein Wunder, dass dort mehrere Comparys ansässig sind und man an jeder Ecke die edlen Meerestiere verspeisen kann. Dabei gibt es sowohl die klassische, schön Reischige Whitstable Native Oyster wie die eingewanderte Pazifische Felsenauster. Klassischerweise bestellt man ein halbes Dutzend und schlürft sie roh – zusammen mit einem hetben Getränk, das auch ein englisches Ale sein darf. Wer sich mit dem Gedanken an rohes Meeresgetier nicht so anfreunden kann, bekommt die Austern auch gegrillt. Abgesehen davon sind Austern zwar die kulinarische Nummer 1 in Whitstable, doch die Bars und Restaurants bieten auch jede Menge anderes köstliches Meeresgetier: Krabben, Fische und andere Muscheln in diversen Variationen, aber auch die traditionellen Fish 'n' Chips – die hervorragend schmecken können, wenn guter, frischer Fisch benutzt und ordentlich frittiert wird.

Übrigens: Wer mit dem Camper in Whitstable ist oder eine Ferienwohnung mit Grill hat, kann Austern auch ganz einfach selbst grillen. Man legt dazu einfach die geschlossenen, frischen Austern mit der gewölbten Seite nach unten auf einen sehr heißen Grill. Nach etwa zehn Minuten öffnen sie sich von selbst oder ziehen zumindest. Sie sind nun fertig und können nun mit etwas Salz und vielleicht einem Spritzer Zitrone oder einem Klecks Butter verspeist werden. Gern werden auch noch andere Zutaten zugegeben, zum Beispiel aromatisierte Butter. Aber da sollte man sich vorsichtig herantasten, um den Eigengeschmack der Muscheln nicht zu überdecken.

Rechts oben: 1856 schon wurde die die Wheelers Oyster Bar in Whitstable gegründet und ist damit das älteste Restaurant vor Ort.

Rechts unten: Im Hafen von Whitstable bauten die Austern-Kutter an.

Unten: Zu rohen Austern reicht man in England gern Sauce Mignonette mit Granatapfelkernen und fein gehackten Schalotten.

04

»Bucketlist«-Reihe

»BUCKETLIST FÜR BÜCHERMENSCHEN«

Dieser Titel entstand innerhalb einer Reihe, für die das Layout vom Verleg festgelegt wurde. Auch hier habe ich im ersten Schritt das Layout und die Musterseiten überarbeiten und vereinheitlichen sollen. Im zweiten Schritt wurde dieser Titel mit redaktionellen Inhalten von mir aufgebaut, auch für die Bildrecherche und -auswahl war ich zuständig. Ebenfalls habe ich den Satz und die Reinzeichnung übernommen.

Doppelseite mit einem Thema.



4

DEUTSCHLAND

Buchhandlung Felix Jud in Hamburg

Zwischen der Binnenalster und der kleinen Alster befindet sich die wohl erlesenste Buchhandlung der Hansestadt Hamburg: Allein schon die Schaufenster der Buchhandlung Felix Jud gleichen oftmals politischen Statements. Die historische Ladenfassade aus edlem, schwarz lackiertem Holz mit goldenen Lettern über der vorgesetzten Fensterfront wirkt dabei selbst wie ein literarisches Versprechen. Die Buchhandlung Felix Jud geht zurück auf das Jahr 1923, in dem der gleichnamige Buchhändler sie gründete. Dort hat er nicht nur Literatur gegen das NS-Regime verkauft, sondern sie wurde schnell zum Treffpunkt von Regimegegnern. Bis heute zählt sie zu den angesehensten Buchhandlungen der Stadt. Sie bereichert das literarische Angebot Hamburgs mit 90 Buchhandlungen und 28 Bibliotheken. Die Bücherstadt Hamburg mit ihrer hohen Dichte an Verlagen und lebendigen Literaturfestivals brachte unter anderem Dichter wie Siegfried Lenz, Wolfgang Borchert oder Heinrich Heine hervor.

Das Literaturhaus Hamburg an der Außenalster lockt mit Lesungen und dem stilvollen Café in einer prachtvollen Gründerzeitvilla.

14

Doppelseite mit einem Thema, aber mehreren Bildern.



9

DEUTSCHLAND

Berlin

Berlin steckt voll Literaturgeschichte – von den Klassikern über Heinrich Heine, Alfred Döblin und Bertolt Brecht bis zur lebendigen Gegenwartsszene mit zahlreichen Autorenlesungen, spezialisierten Buchhandlungen und Verlagen. Im Brecht-Haus in der Chausseestraße, wo Brecht und Helene Weigel ab 1953 lebten, widmet sich heute ein Kulturforum dem kritischen Austausch über Kultur, Gesellschaft und Politik. Um den Geburtstag des Autors am 10. Februar finden hier die »Brecht-Tage« statt, und in einem Seitenflügel zeigt das Brecht-Weigel-Museum die originalen Wohn- und Arbeitsräume des Künstlerpaares. Am Bebelplatz erinnert ein eindrucksvolles Mahnmal an die Bücherverbrennung im Mai 1933. Der israelische Künstler Micha Ullman entwarf einen unterirdischen, vollständig weiß gestrichenen Raum mit leeren Regalen für 20.000 Bücher – nicht zugänglich, aber durch eine Glasplatte im Boden einsehbar. Bronzeplatten informieren über das Denkmal, die Texte beginnen mit einem Zitat aus Heinrich Heines Tragödie »Almansor«. Architekturbegeisterte sollten zudem das Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum der Humboldt-Universität besuchen: Über zehn Etagen hat der Schweizer Architekt Max Dudler einen Bau gestaltet, in dem mehr als 2,5 Millionen Bücher lagern. Die Leseterrassen im zentralen Lesesaal bilden das spektakuläre Herzstück. Ebenfalls sehenswert ist die Philologische Bibliothek der Freien Universität in Dahlem, entworfen von Sir Norman Foster – wegen ihrer verschachtelten Gebäudeebenen wird sie auch anerkennend »Berlin Brain« genannt.

Wer es grüner mag, wandert durch den Grunewald – das angrenzende Villenviertel war um 1900 Zentrum des Berliner Geisteslebens, wo Autoren wie Gerhart Hauptmann in den Salons auf Verleger und Kritiker trafen.

18



15 DEUTSCHLAND

Auf Goethes Spuren durch Weimar

Goethe lebte in dem 1709 erbauten Barockhaus am Frauenplan bei halben Jahrhunderten. Von 1782 bis zu seinem Tod 1832 bewohnte er die Räume, durch die ich heute viele Besucher schieben: hellen den Zimmern und der Bibliothek sind seine kunst- und naturwissenschaftlichen Sammlungen zu sehen. Das angeschlossene Goethe-Nationalmuseum widmet sich dem Werk und Wirken des Dichters und Denkers. Den Park an der Ilm in Weimar gibt es bereits seit 1778. Prächtige Alleen mit alten Bäumen und Schlachten, die Sie durch Wiesen führen, machen den Goethe-Garten heute zu einem der schönsten Parks in vielen Goethe-Städten. Besonders oft, heißen dem Pavillon des Dichters, den Goethe 1776 von Herzog Carl August als Geschenk erhielt, ist das Römische Haus, das ehemalige Sommerhaus des Herzogs, sehenswert. Optisch lehnt sich das Gebäude an einen römischen Tempel an. Die Anregung hierfür brachte Goethe von seiner italienischen Reise mit, die er 1786 antrat.

Die gemeinsame Grablege von Goethe und Schiller befindet sich in der Fürstengruft, auch nur Kußstätig von Mitter- und Geliebtheiß entfernt.

Goethe

Welche Schaffenskraft, welche ungeheuerliche Mischung aus Disziplin und Genialität muss in einem Menschen wie Goethe (1749–1832) gesteckt haben, der seine Zeitgenossen und ist noch für uns heute der größte deutsche Dichter. Mit 82 Jahren hatte er bereits das sonnenschein geschafft und dazu einen Studienabschluss in Jura, Bücher, Theaterstücke, Romane, Gedichte, Briefe, Tagebücher und Essays in Hülle und Fülle hinterlassen, und er hatte sich in Weimar, wo er 1775 auf Einladung des jungen Herzogs Carl August von Sachsen-Weimar-Eisenach bis dem jungen Genie eine Stelle an seinem Hof in Weimar an. Dort sollte Goethe nicht allein den »Musen« dienen, sondern auch Herzog Carl August, dem »Gothaer Legationsrat« hatte er die Finanzen unter sich, entlasten auch den Bergbau und die Leitung des Hoftheaters. Und als wäre es ein Kinderspiel, schrieb er nebenbei an Stück Weltliteratur nach dem anderen, diente sich in die Herzen mit all seinen Höhen und Tiefen.

Der »Dichterfürst« steht neben Schiller als Statue vereint auf dem Weimarer Theaterplatz.

Doppelseite mit einem Thema und einem Special-Thema.



47

SCHWEIZ

Stiftsbibliothek Sankt Gallen

Feinste Einlegearbeiten im Parkett, vergoldetes Schnitzwerk und prachtvolle Deckengemälde machen die zweistöckige Stiftsbibliothek von St. Gallen zum schönsten Lesesaal der Schweiz. Aufgereiht wie Medikamente in Apothekerschränken, haben die kostbaren Bücher ihr den Beinamen »Arzneistube des Geistes« eingebracht. Und der Bestand ist tatsächlich von unschätzbarem Wert: Der Klosterplan von 820, nach dessen Vorgaben das Kloster angelegt wurde, gehört ebenso dazu wie der »Abrogans« aus dem 8. Jahrhundert – wohl das älteste deutsche Buch. Hinzu kommen irische Handschriften, der Psalter des Notker Labeo aus dem 10. Jahrhundert und kunstvoll gestaltete Elfenbeintafeln. Seit dem frühen Mittelalter stetig erweitert, umfasst die Sammlung heute über 130 000 Bände und rund 2000 Handschriften, von denen 400 aus der Zeit vor dem Jahr 1000 stammen. 1983 wurde die Stiftsbibliothek ins Weltkulturerbe aufgenommen. Am Eingang heißt es Schuhe ausziehen – Filzpantoffeln schützen das kostbare Rokokoparkett!

Wechselnde Ausstellungen zeigen ausgewählte Handschriften im Original, die man sonst nur hinter Glas vermuten würde.



48

SCHWEIZ

Zürich

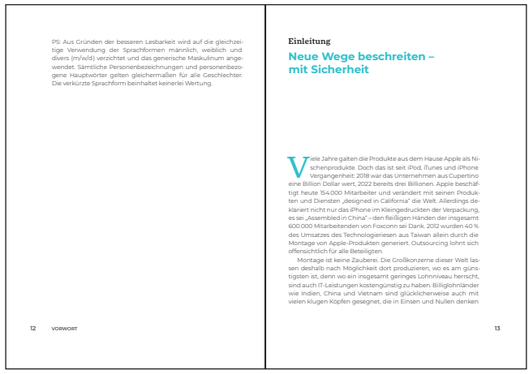
Zürich ist weit mehr als Finanzmetropole: Die Stadt an der Limmat blickt auf eine reiche Literaturgeschichte zurück. Gottfried Keller und Max Frisch wurden hier geboren, Goethe kam als Reisender, James Joyce fand während der Weltkriege Zuflucht. Verlage, Archive und Literaturhäuser halten die vielfältige Literaturlandschaft bis heute lebendig. Zu den legendären Orten der Zürcher Literaturszene zählt das 1911 im Jugendstil eröffnete Café Odeon am Bellevue, in dem sich einst James Joyce, Thomas Mann, Stefan Zweig und Lenin trafen – bis heute ein stimmungsvoller Ort für einen Kaffee auf literarischen Spuren. Einen überraschenden Beweis für Zürichs literarische Tiefe liefert sogar das Freibad Letzigraben: Der Schriftsteller und Architekt Max Frisch erbaute es Ende der 1940er-Jahre im funktional-sachlichen Landi-Stil, eine kleine Dauerausstellung dort würdigt sein Leben und Werk.

Im Cabaret Voltaire in der Spiegelgasse, wo Hugo Ball und Emmy Hennings 1916 den Dadaismus begründeten, lässt sich der Dada-Geist bei einem »Dada Sour« mit Gin und Absinth stilvoll nachspüren.

55

Doppelseitenvariante mit zwei Themen.

05



PS: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet und das generische Maskulinum angewendet. Sämtliche Personenbezeichnungen und personenbezogene Hauptwörter gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keinerlei Wertung.

12 VORWORT

Einleitung

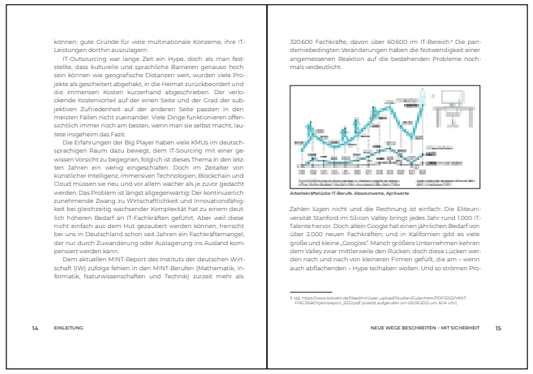
Neue Wege beschreiten – mit Sicherheit

Viele Jahre galten die Produkte aus dem Hause Apple als Nischenprodukte. Doch das ist seit iPod, iTunes und iPhone Vergangenheit. 2018 war das Unternehmen aus Cupertino eine Billion Dollar wert, 2022 bereits drei Billionen. Apple beschäftigt heute 154.000 Mitarbeiter und verändert mit seinen Produkten und Diensten „designed in California" die Welt. Allerdings deklariert nicht nur das iPhone im Kleingedruckten der Verpackung, es sei „Assembled in China" – den fleißigen Händen der insgesamt 600.000 Mitarbeitenden von Foxconn sei Dank. 2012 wurden 40 % des Umsatzes des Technologieriesen aus Taiwan allein durch die Montage von Apple-Produkten generiert. Outsourcing lohnt sich offensichtlich für alle Beteiligten.

Montage ist keine Zauberei. Die Großkonzerne dieser Welt lassen deshalb nach Möglichkeit dort produzieren, wo es am günstigsten ist, denn wo ein insgesamt geringes Lohnniveau herrscht, sind auch IT-Leistungen kostengünstig zu haben. Billiglohnländer wie Indien, China und Vietnam sind glücklicherweise auch mit vielen klugen Köpfen gesegnet, die in Einsen und Nullen denken

13

Doppelseite mit Text und Grafik.



können: gute Gründe für viele multinationale Konzerne, ihre IT-Leistungen dorthin auszulagern.

IT-Outsourcing war lange Zeit ein Hype, doch als man feststellte, dass kulturelle und sprachliche Barrieren genauso hoch sein können wie geografische Distanzen weit, wurden viele Projekte als gescheitert abgehakt, in die Heimat zurückbeordert und die immensen Kosten kurzerhand abgeschrieben. Der verlockende Kostenvorteil auf der einen Seite und der Grad der subjektiven Zufriedenheit auf der anderen Seite passten in den meisten Fällen nicht zueinander. Viele Dinge funktionieren offensichtlich immer noch am besten, wenn man sie selbst macht, lautete insgeheim das Fazit.

Die Erfahrungen der Big Player haben viele KMUs im deutschsprachigen Raum dazu bewegt, dem IT-Sourcing mit einer gewissen Vorsicht zu begegnen, folglich ist dieses Thema in den letzten Jahren ein wenig eingeschlafen. Doch im Zeitalter von künstlicher Intelligenz, immersiven Technologien, Blockchain und Cloud müssen sie neu und vor allem wacher als je zuvor gedacht werden. Das Problem ist längst allgegenwärtig: Der kontinuierlich zunehmende Zwang zu Wirtschaftlichkeit und Innovationsfähigkeit bei gleichzeitig wachsender Komplexität hat zu einem deutlich höheren Bedarf an IT-Fachkräften geführt. Aber weil diese nicht einfach aus dem Hut gezaubert werden können, herrscht bei uns in Deutschland schon seit Jahren ein Fachkräftemangel, der nur durch Zuwanderung oder Auslagerung ins Ausland kompensiert werden kann.

Dem aktuellen MINT-Report des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) zufolge fehlen in den MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zurzeit mehr als

320.600 Fachkräfte, davon über 60.600 im IT-Bereich.[1] Die pandemiebedingten Veränderungen haben die Notwendigkeit einer angemessenen Reaktion auf die bestehenden Probleme nochmals verdeutlicht.

Arbeitskräftelücke IT-Berufe, Absolutwerte, Aprilwerte

Zahlen lügen nicht und die Rechnung ist einfach: Die Eliteuniversität Stanford im Silicon Valley bringt jedes Jahr rund 1.000 IT-Talente hervor. Doch allein Google hat einen jährlichen Bedarf von über 2.000 neuen Fachkräften, und in Kalifornien gibt es viele große und kleine „Googles". Manch größere Unternehmen kehren dem Valley zwar mittlerweile den Rücken, doch diese Lücken werden nach und nach von kleineren Firmen gefüllt, die am – wenn auch abflachenden – Hype teilhaben wollen. Und so strömen Pro-

1 Vgl. https://www.linkedin.de/files/mm/user_upload/StudienCoaches/PDF/2022/MINT-Frhst/2ndChpt/viewpoint_2022.pdf (zuletzt aufgerufen am 09.09.2022 um 16:14 Uhr)

14 EINLEITUNG

NEUE WEGE BESCHREITEN – MIT SICHERHEIT 15

Doppelseite mit Kapitelende auf der linken und Kapitelanfang auf der rechten Seite.



grammierer und IT-Experten aus der ganzen Welt in das Gelobte (Tech-)Land, in dem noch immer Goldgräberstimmung herrscht. Die größten Talente unter ihnen dürften bleiben – wenn sie denn könnten. Denn wer in Palo Alto oder Mountain View eine bezahlbare Zweizimmerwohnung sucht, wird schnell feststellen, dass auch im Land der unbegrenzten Möglichkeiten die Möglichkeiten ihre Grenzen haben.

Jedes Land hat bei der Digitalisierung seine individuellen Probleme. Die Informatikausbildung ist in Karlsruhe, Aachen, München oder Berlin gar nicht so viel schlechter als in Stanford, Cambridge oder New Haven. Die Situation auf dem Wohnungsmarkt für Umzugs- und Zuzugswillige hingegen deutlich besser. Aber der Fachkräftebedarf kann hierzulande auch mit diesen Standortfaktoren nicht gedeckt werden. Neue Wege sind gefragt, und wenn es keine neuen gibt, müssen alte Wege neu beschritten werden.

Wer sich über Sourcing im IT-Bereich Gedanken macht, stößt vor allem auf drei Begriffe, die geografisch die Sourcing-Modelle beschreiben: **Onshoring** (Auslagerung innerhalb der Landesgrenzen, oftmals sogar auf dem eigenen Betriebsgelände), **Nearshoring** (Auslagerung ins europäische Ausland) und **Farshoring** (Auslagerung ins fernere Ausland oder nach Übersee). Die beiden Letzteren werden häufig unter dem Begriff **Offshoring** zusammengefasst. Ich widme mich in diesem Buch dem Thema Nearshoring mit dem Sourcing-Modell Captive, also der Gründung einer eigenen Auslandsniederlassung. Diese Strategie vereint meiner Erfahrung nach besser als jede andere die Vorteile der kulturellen Nähe mit denen der Effizienz. Ich benenne in diesem Leitfaden die Vorteile des Nearshorings, aber auch die Hürden, die sich auf dem Weg zum Aus-

Captive Nearshoring als Sourcing-Modell vereint die Vorteile der kulturellen Nähe mit denen der Effizienz.

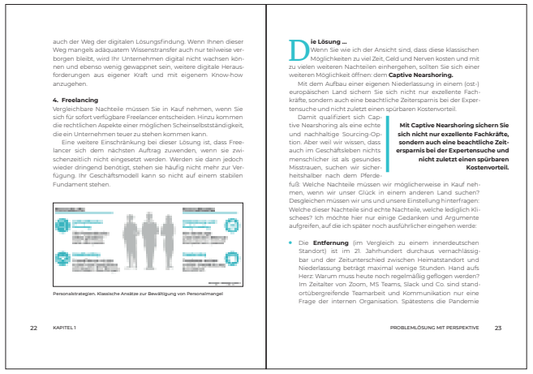
16 EINLEITUNG

landsstandort ergeben können. Ich zeige Ihnen, wie Sie diese Hürden nehmen, und definiere dabei die Begriffe Qualität und Effizienz unter dem Aspekt des technologischen Wandels neu.

Ich möchte Kompliziertes nicht schönreden: IT-Sourcing kann auch heute noch scheitern. Das gilt auch für Captive Nearshoring – aber nur, wenn bereits bei der Planung Fehler begangen werden. Die häufigsten Fehler möchte ich Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen. Und natürlich auch die Strategien, die helfen, diese Fehler zu vermeiden. Ich bin sicher: Gemeinsam werden wir Ihr Nearshore-Projekt zum Erfolg führen.

NEUE WEGE BESCHREITEN – MIT SICHERHEIT 17

Doppelseite mit Text und Hervorhebung/Zitat.



auch der Weg der digitalen Lösungsfindung. Wenn Ihnen dieser Weg mangels adäquatem Wissenstransfer auch nur teilweise verborgen bleibt, wird Ihr Unternehmen digital nicht wachsen können und ebenso wenig gewappnet sein, weitere digitale Herausforderungen aus eigener Kraft und mit eigenem Know-how anzugehen.

4. Freelancing

Vergleichbare Nachteile müssen Sie in Kauf nehmen, wenn Sie sich für sofort verfügbare Freelancer entscheiden. Hinzu kommen die rechtlichen Aspekte einer möglichen Scheinselbstständigkeit, die ein Unternehmen teuer zu stehen kommen kann.

Eine weitere Einschränkung bei dieser Lösung ist, dass Freelancer sich dem nächsten Auftrag zuwenden, wenn sie zwischenzeitlich nicht eingesetzt werden. Werden sie dann jedoch wieder dringend benötigt, stehen sie häufig nicht mehr zur Verfügung. Ihr Geschäftsmodell kann so nicht auf einem stabilen Fundament stehen.

Personalstrategien. Klassische Ansätze zur Bewältigung von Personalmangel

22 KAPITEL 1

Die Lösung …

Wenn Sie wie ich der Ansicht sind, dass diese klassischen Möglichkeiten zu viel Zeit, Geld und Nerven kosten und mit zu vielen weiteren Nachteilen einhergehen, sollten Sie sich einer weiteren Möglichkeit öffnen dem **Captive Nearshoring.**

Mit dem Aufbau einer eigenen Niederlassung in einem (ost-) europäischen Land sichern Sie sich nicht nur exzellente Fachkräfte, sondern auch eine beachtliche Zeitersparnis bei der Expertensuche und nicht zuletzt einen spürbaren Kostenvorteil.

Damit qualifiziert sich Captive Nearshoring als eine echte und nachhaltige Sourcing-Option. Aber weil wir wissen, dass auch im Geschäftsleben nichts menschlicher ist als gesundes Misstrauen, suchen wir sicherheitshalber nach dem Pferdefuß. Welche Nachteile müssen wir möglicherweise in Kauf nehmen, wenn wir unser Glück in einem anderen Land suchen? Desgleichen müssen wir uns und unsere Einstellung hinterfragen: Welche dieser Nachteile sind echte Nachteile, welche lediglich Klischees? Ich möchte hier nur einige Gedanken und Argumente aufgreifen, auf die ich später noch ausführlicher eingehen werde:

- Die **Entfernung** (im Vergleich zu einem innerdeutschen Standort) ist im 21. Jahrhundert durchaus vernachlässigbar und der Zeitunterschied zwischen Heimatstandort und Niederlassung beträgt maximal wenige Stunden. Hand aufs Herz: Warum muss heute noch regelmäßig geflogen werden? Im Zeitalter von Zoom, MS Teams, Slack und Co. sind standortübergreifende Teamarbeit und Kommunikation nur eine Frage der internen Organisation. Spätestens die Pandemie

Mit Captive Nearshoring sichern Sie sich nicht nur exzellente Fachkräfte, sondern auch eine beachtliche Zeitersparnis bei der Expertensuche und nicht zuletzt einen spürbaren Kostenvorteil.

PROBLEMLÖSUNG MIT PERSPEKTIVE 23

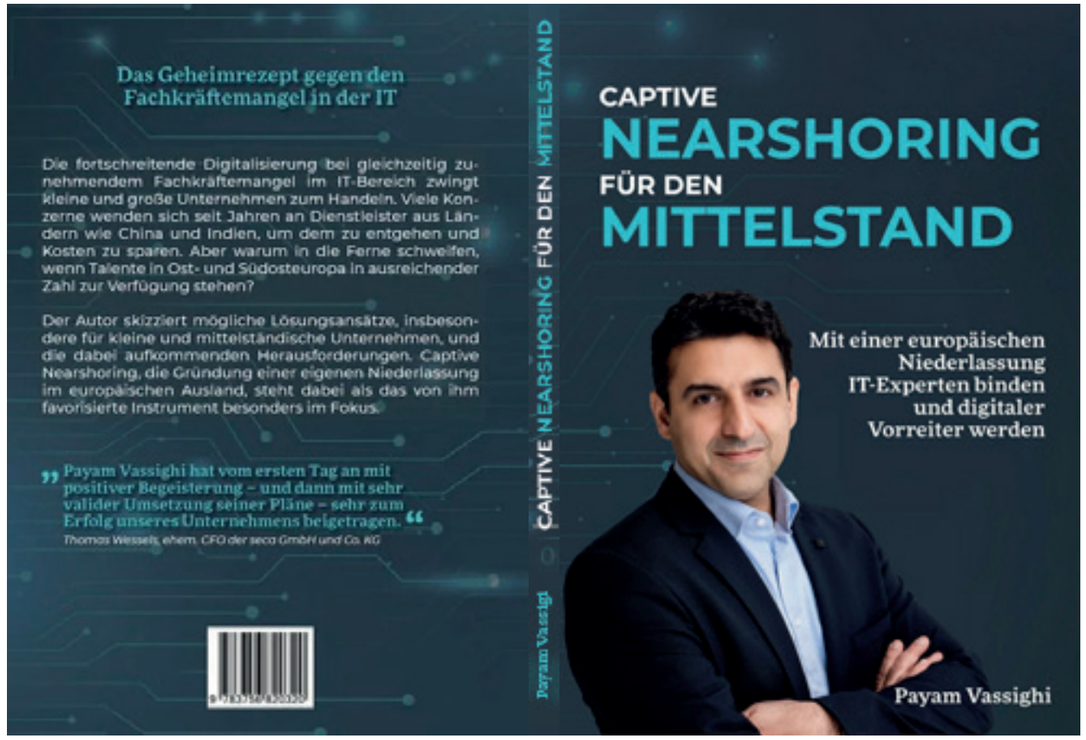
Doppelseite mit Grafik und Hervorhebung/Zitat.

Sachbuch IT

»CAPTIVE NEARSHORING FÜR DEN MITTELSTAND«

Der Autor gab mir den Auftrag, ein Layout passend zu dem Thema seines im Selbstverlag veröffentlichen Buches zu erstellen. Im zweiten Schritt war ich für den Aufbau, den Satz und die Reinzeichnung inkl. Druckdatenerstellung zuständig. Die Inhalte inkl. Grafiken lieferte der Autor selbst. Dabei sollte ich aber die Grafiken aufarbeiten und hinsichtlich des von mir erstellen Layouts anpassen. Auch das Cover und der Umschlag wurden von mir entworfen.

Cover und Umschlag, allerdings hatte der Autor schon sehr konkrete Vorstellungen.



06

Cover mit transparenter Hochkantbanderole zur Darstellung der Überlagerung von Reizen. Das Buch wurde mit Fadenbinung und einem offen Rücken gebunden, um Reizoffenheit/ Ungeschütztheit darzustellen.



»EXTREM – EXPERIMENTELLE SERIEN ZUR DARSTELLUNG VON HOCHSENSIBILITÄT«

Um ein Verständnis von Normalsensiblen gegenüber Hochsensiblen zu schaffen und ein Nachvollziehen dieser besonderen Wahrnehmungsart zu ermöglichen, visualisiert die Arbeit Aufzeichnungen einer hochsensiblen Innensicht Emotionen in beschriebenen Situationskontexten mit experimentellen, typografischen Serien. Untermauert werden die Visualisierungen durch theoretische Texte, die neben einem aktuell gültigen Forschungsstand auch allgemeine sowie persönliche Erfahrungen zum Themengebiet wiedergeben. Das Projekt wurde in den Fachmagazinen »Novum« (heutiges »Grafikmagazin«) und der »Page« vorgestellt und entstand als Abschlussarbeit meines Mediadesignstudiums.

Inhaltsverzeichnis mit transparenter Seite, da sich das Buch in zwei Teile gliedert – Theorieteil und typografische Experimente – hat es zwei Inhaltsverzeichnisse. Der Theoretische Teil befindet sich auf den transparenten Seiten, die sich im Buch verteilt, aber nicht auf jeder Doppelseite befinden. Daher wurde das Inhaltsverzeichnis des Theorieteils auch auf eine Transparenzseite gedruckt.



Doppelseite mit Bildern der typografischen Elemente, überlagert von einer Transparenzseite mit Theorieteil.



Bachelorarbeit Mediadesign – Editorial

Unten: Doppelseite mit Bild eines typografischen Elements. Ganz unten: Doppelseite mit Bildern der typografischen Elemente, überlagert von einer Transparenzseite mit Theorieteil.





ii.

—edito rial: magazin

07 Fachmagazin– Bands/Musik

»SOUNDCHECK«

Bei dem Magazin handelt es sich um eine zunächst monatlich, ab 2021 zweimonatlich erschienene Fachzeitschrift. Ich habe sämtliche Magazin vom Jahr 2019 bis zum Jahr 2022 gestalten. Hierfür übernahm ich das Layouten und den Aufbau der einzelnen Ausgaben, die Reinzeichnung sowie die Druckvorstufe übernommen, sowohl für die Innenseiten als auch für die Cover.





Oben links: Doppelseite eines Workshop-Artikels.
Oben: Doppelseite eines Workshop-Artikels mit Anzeige vom Hersteller des zu bewerbenden Produkts.

Doppelseite als Aufmacher für einen Workshop-Artikel.



—Fachmagazin Schlagzeug 08

»DRUMHEADS!!«

Bei dem Magazin handelt es sich um eine zweimonatlich erschienene Fachzeitschrift. Ich habe sämtliche Magazin vom Jahr 2020 bis zum Jahr 2021 gestalten. Hierfür übernahm ich das Layouten und den Aufbau der einzelnen Ausgaben, die Reinzeichnung sowie die Druckvorstufe übernommen, sowohl für die Innenseiten als auch für die Cover.



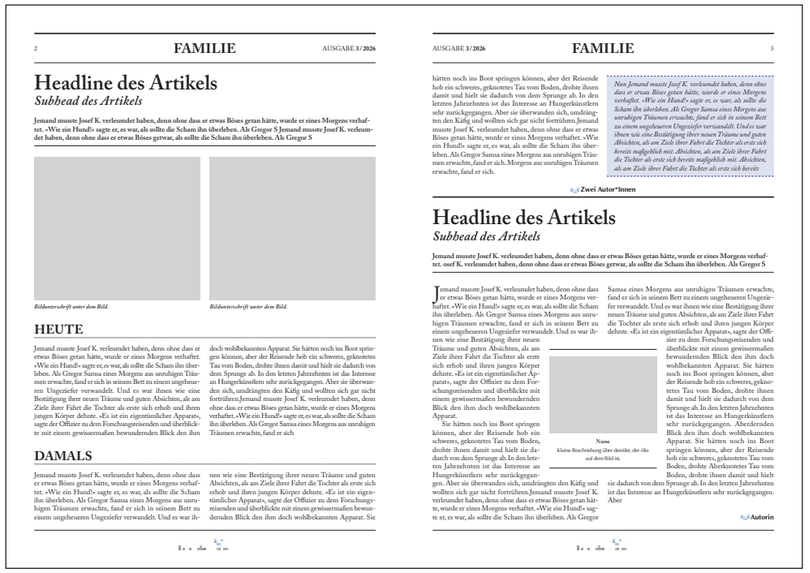
Oben: Doppelseite als Aufmacher für ein Interview.
Oben rechts: Doppelseite eines Workshop-Artikels mit einem Kasten für eine CD-Vorstellung.

Doppelseite als Aufmacher für ein Interview mit Fakten-Kasten und einem Kasten für eine CD-Vorstellung.



09

Familienzeitung



2 FAMILIE AUSGABE 3 / 2026

Headline des Artikels

Subhead des Artikels

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor S

Bildunterschrift unter dem Bild. *Bildunterschrift unter dem Bild.*

HEUTE

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Ziele ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. »Es ist ein eigentümlicher Apparat«, sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissermaßen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekannten Apparat. Sie hätten noch ins Boot springen können, aber der Reisende hob ein schweres, geknotetes Tau vom Boden, drohte ihnen damit und hielt sie dadurch von dem Sprunge ab. In den letzten Jahrzehnten ist das Interesse an Hungerkünstlern sehr zurückgegangen. Aber sie überwanden sich, umdrängten den Käfig und wollten sich gar nicht fortrühren.Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Ziele ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. »Es ist ein eigentümlicher Apparat«, sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissermaßen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekannten Apparat.

DAMALS

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Ziele ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. »Es ist ein eigentümlicher Apparat«, sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissermaßen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekannten Apparat. Sie hätten noch ins Boot springen können, aber der Reisende hob ein schweres, geknotetes Tau vom Boden, drohte ihnen damit und hielt sie dadurch von dem Sprunge ab. In den letzten Jahrzehnten ist das Interesse an Hungerkünstlern sehr zurückgegangen. Aber sie überwanden sich, umdrängten den Käfig und wollten sich gar nicht fortrühren.Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Ziele ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. »Es ist ein eigentümlicher Apparat«, sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissermaßen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekannten Apparat. Sie

AUSGABE 3 / 2026 FAMILIE 3

Nun Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Ziele ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. »Es ist ein eigentümlicher Apparat«, sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissermaßen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekannten Apparat.

Zwei Autor*Innen

Headline des Artikels

Subhead des Artikels

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. osef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getwar, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor S

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Ziele ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. »Es ist ein eigentümlicher Apparat«, sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissermaßen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekannten Apparat. Sie hätten noch ins Boot springen können, aber der Reisende hob ein schweres, geknotetes Tau vom Boden, drohte ihnen damit und hielt sie dadurch von dem Sprunge ab. In den letzten Jahrzehnten ist das Interesse an Hungerkünstlern sehr zurückgegangen. Aber sie überwanden sich, umdrängten den Käfig und wollten sich gar nicht fortrühren.Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Ziele ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. »Es ist ein eigentümlicher Apparat«, sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissermaßen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekannten Apparat. Sie

Name
Kleine Beschreibung über derselbe, der über auf dem Bild ist.

Doppelseite in der Kategorie Familie.
Aus Geheimhaltungsgründen sind hier auf sämtlichen Seiten nur Blindtexte eingefügt sowie Platzhalterbildkästen.

Doppelseite in verschiedenen Kategorien.



4 HISTORISCHES AUSGABE 3 / 2026

Heute vor 100 Jahren …

Subhead des Artikels

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor S Jemand S

Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Ziele ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. »Es ist ein eigentümlicher Apparat«, sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissermaßen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekannten Apparat.

Bildunterschrift unter dem Bild.

Bildunterschrift unter dem Bild.

Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für solche Seelen geschaffen ist wie die meine. Ich bin so glücklich, mein Bester, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken, daß meine Kunst darunter leidet. Ich könnte jetzt nicht zeichnen, nicht einen Strich, und bin nie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft, und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Finsternis meines Waldes ruht, und nur einzelne Strahlen sich in das innere Heiligtum stehlen, ich dann im hohen Grase am fallenden Bache liege, und näher an der Erde tausend mannigfaltige Gräschen mir merkwürdig werden; wenn ich das Wimmeln der kleinen Welt zwischen Halmen, die unzähligen, ungrründlichen Gestalten der Würmchen, der Mückchen näher an meinem Herzen fühle, und fühle die Gegenwart des Allmächtigen, der uns nach seinem Bilde schuf, das Wehen des Alliebenden, der uns in ewiger Wonne schwebend trägt und erhält; mein Freund! Wenn's dann um meine Augen dämmert, und die Welt um mich her und der Himmel ganz in meiner Seele ruht wie die Gestalt.

ZAHLEN UND FAKTEN

700 neue Arbeitsplätze …

Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für solche Seelen geschaffen ist wie die meine. Ich bin so glücklich, mein Bester, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken, daß meine Kunst darunter leidet. Ich könnte jetzt nicht zeichnen, nicht einen Strich, und bin nie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft, und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Finsternis meines Waldes ruht, und nur einzelne Strahlen sich in das innere Heiligtum stehlen, ich dann im hohen Grase am fallenden Bache liege, und näher an der Erde tausend mannigfaltige Gräschen mir merkwürdig werden; wenn ich das Wimmeln der kleinen Welt zwischen Halmen, die unzähligen, ungrründlichen Gestalten der Würmchen, der Mückchen näher an meinem Herzen fühle, und fühle die Gegenwart des Allmächtigen, der uns nach seinem Bilde schuf, das Wehen des Alliebenden, der uns in ewiger Wonne schwebend trägt und erhält; mein Freund! Wenn's dann um meine Augen dämmert, und die Welt um mich her und der Himmel ganz in meiner Seele ruht wie die Gestalt.



AUSGABE 3 / 2026 BUSINESS 7

Headline des Artikels

Subhead des Artikels

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor S

Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für solche Seelen geschaffen ist wie die meine. Ich bin so glücklich, mein Bester, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken, daß meine Kunst darunter leidet. Ich könnte jetzt nicht zeichnen, nicht einen Strich, und bin nie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft, und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Finsternis meines Waldes ruht, und nur einzelne Strahlen sich in das innere Heiligtum stehlen, ich dann im hohen Grase am fallenden Bache liege, und näher an der Erde tausend mannigfaltige Gräschen mir merkwürdig werden; wenn ich das Wimmeln der kleinen Welt zwischen Halmen, die unzähligen, ungrründlichen Gestalten der Würmchen, der Mückchen näher an meinem Herzen fühle, und fühle die Gegenwart des Allmächtigen, der uns nach seinem Bilde schuf, das Wehen des Alliebenden, der uns in ewiger Wonne schwebend trägt und erhält; mein Freund! Wenn's dann um meine Augen dämmert, und die Welt um mich her und der Himmel ganz in meiner Seele ruht wie die Gestalt.

780 Mio. Euro …

Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser

Rund 1 Mrd. Euro …

Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für solche Seelen geschaffen ist wie die meine. Ich bin so glücklich, mein Bester, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken, daß meine Kunst darunter leidet. Ich könnte jetzt nicht zeichnen, nicht einen Strich, und bin nie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft, und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Finsternis meines Waldes ruht, und nur einzelne Strahlen sich in das innere Heiligtum stehlen, ich dann im hohen Grase am fallenden Bache liege, und näher an der Erde tausend mannigfaltige Gräschen mir merkwürdig werden; wenn ich das Wimmeln der kleinen Welt zwischen Halmen,

2 FAMILIE AUSGABE 3 / 2026 FAMILIE 3

Bildunterschrift unter dem Bild.

Headline des Artikels

Subhead des Artikels

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor S Jemand musste Josef K.

Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für solche Seelen geschaffen ist wie die meine. Ich bin so glücklich, mein Bester, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken, daß meine Kunst darunter leidet. Ich könnte jetzt nicht zeichnen, nicht einen Strich, und bin nie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft, und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Finsternis meines Waldes ruht, und nur einzelne Strahlen sich in das innere Heiligtum stehlen, ich dann im hohen Grase am fallenden Bache liege, und näher an der Erde tausend mannigfaltige Gräschen mir merkwürdig werden; wenn ich das Wimmeln der kleinen Welt zwischen Halmen, die unzähligen, ungrründlichen Gestalten der Würmchen, der Mückchen näher an meinem Herzen fühle, und fühle die Gegenwart des Allmächtigen, der uns nach seinem Bilde schuf, das Wehen des Alliebenden, der uns in ewiger Wonne schwebend trägt und erhält; mein Freund! Wenn's dann um meine Augen dämmert, und die Welt um mich her und der Himmel ganz in meiner Seele ruht wie die Gestalt.

3 FAMILIE AUSGABE 3 / 2026 FAMILIE 3

Was macht eigentlich …

Max Mustermann

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor S Jemand musste Josef K.

Interviewer: *Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren …*

Interviewer: Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für solche Seelen geschaffen ist wie die meine. Ich bin so glücklich, mein Bester, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken, daß meine Kunst darunter leidet. Ich könnte jetzt nicht zeichnen, nicht einen Strich, und bin nie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft, und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Finsternis meines Waldes ruht, und nur einzelne Strahlen sich in das innere Heiligtum stehlen, ich dann im hohen Grase am fallenden Bache liege, und näher an der Erde tausend mannigfaltige Gräschen mir merkwürdig werden, wenn ich das Wimmeln der kleinen Welt zwischen Halmen, die unzähligen, ungrründlichen Gestalten der Würmchen, der Mückchen näher an meinem Herzen fühle, und fühle die Gegenwart des Allmächtigen, der uns nach seinem Bilde schuf, das Wehen des Alliebenden, der uns in ewiger Wonne schwebend trägt und erhält; mein Freund! Wenn's dann um meine Augen dämmert, und die Welt um mich her und der Himmel ganz in meiner Seele ruht wie die Gestalt.

Name
Kleine Beschreibung über derselbe, der über auf dem Bild ist.

Verschiedene Titelseiten, wobei das Editorial immer mit eingeplant ist.

»PETERSILIENBLÄTTER«

Die Siemens-Familie brauchte ein Konzept für ein Medium, durch das sie sich als Großfamilie (über 800 Mitglieder und stetig wachsend) verbunden fühlen kann, unter der Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit in der Familie.
Ich habe daher eine Familienzeitung konzipiert, die dies ermöglichen und vereinfachen soll. Die Zeitung wurde von mir als Wendezeitung konzipiert mit einem achtseitigen, deutschen Teil, der dann ins Englische übertragen wird und den anderen Teil der Wendezeitung bildet. Daraufhin habe ich ein Logo für den Namen der Zeitung gestaltet und das Layout entworfen. Darüber hinaus bin ich für den Aufbau, den Satz, die Reinzeichnung und auch das Lektorat zuständig. Die Zeitung ist rein familienintern und erscheint quartalsweise. Die erste Ausgabe erschien im Januar 2025, bislang sind elf Ausgaben erschienen, eine weitere ist in Produktion. Eine ist nicht geplant.



AUSGABE 1 / 2026
Januar 2026 – März 2026

Petersilienblätter

Headline des Artikels

Subhead des Artikels

EDITORIAL

Ihr Lieben,



AUSGABE #002
Mai 2025 – Juli 2025

Petersilienblätter

Headline des Artikels

Subhead des Artikels

EDITORIAL

Liebe Familie,



AUSGABE 2 / 2026
April 2026 – Juni 2026

for english plz, turn over

Petersilienblätter

Die Zeitung, die uns verbindet

Headline des Artikels

Subhead des Artikels

Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet. »Wie ein Hund!« sagte er, es war, als sollte die Scham ihn überleben. Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheuren Ungeziefer verwandelt. Und es war ihnen wie eine Bestätigung ihrer neuen Träume und guten Absichten, als am Ziele ihrer Fahrt die Tochter als erste sich erhob und ihren jungen Körper dehnte. »Es ist ein eigentümlicher Apparat«, sagte der Offizier zu dem Forschungsreisenden und überblickte mit einem gewissermaßen bewundernden Blick den ihm doch wohlbekannten Apparat.

Bildunterschrift unter dem Bild.

EDITORIAL

Ihr Lieben,
Eine wunderbare Heiterkeit hat meine ganze Seele eingenommen, gleich den süßen Frühlingsmorgen, die ich mit ganzem Herzen genieße. Ich bin allein und freue mich meines Lebens in dieser Gegend, die für solche Seelen geschaffen ist wie die meine. Ich bin so glücklich, mein Bester, so ganz in dem Gefühle von ruhigem Dasein versunken, daß meine Kunst darunter leidet. Ich könnte jetzt nicht zeichnen, nicht einen Strich, und bin nie ein größerer Maler gewesen als in diesen Augenblicken. Wenn das liebe Tal um mich dampft, und die hohe Sonne an der Oberfläche der undurchdringlichen Finsternis meines Waldes ruht, und nur einzelne Strahlen sich in das innere Heiligtum stehlen, ich dann im hohen Grase am fallenden Bache liege, und näher an der Erde tausend mannigfaltige Gräschen mir merkwürdig werden; wenn ich das Wimmeln der kleinen Welt zwischen Halmen, die unzähligen, ungrründlichen Gestalten der Würmchen, der Mückchen näher an meinem Herzen fühle, und fühle die Gegenwart des Allmächtigen, der uns nach seinem Bilde schuf, das Wehen des Alliebenden, der uns in ewiger Wonne schwebend trägt und erhält; mein Freund! Wenn's dann um meine Augen dämmert, und die Welt um mich her und der Himmel ganz in meiner Seele ruht wie die Gestalt.



—editorial: cover

10 Reihencover

GESCHENKBÜCHER »MEINE REISE ZU MEHR …«

Anhand des ersten Titel dieser Reihe war mein Auftrag, ein Cover zu gestalten, das auf die gesamte Reihe anzuwenden ist. Auch die Bildrecherche und -auswahl gehörten zu meinen Aufgaben.

Typografie und grafische Elemente sollten für die Reihe gleichbleiben, für die einzelnen Titel werden lediglich das Coverbild ausgetauscht und die Farben der Typografie sowie des Fonds angepasst.







Cover der Titel »Glück«, »Kraft« und »Mut«. Die Farben der Typografie und des Fonds sowie das Bildmotiv wurden entsprechend der Bilder sowie der Stimmung, die mit den jeweiligen Themen assoziiert werden, ausgewählt.

Cover des Titels »Ruhe«. Die Farben der Typografie und des Fonds sowie das Bildmotiv wurden entsprechend der Bilder sowie der Stimmung, die mit den jeweiligen Themen assoziiert werden, ausgewählt. Ursprünglich war hier als Fondfarbe ein helles Blau vorgesehen, der Vertrieb bevorzugte aber ein Grüngrau.



11

Reihencover

»WILD«-REIHE

Ursprünglich war dieser Titel als Stand-alone und nicht für eine Reihe geplant, so wurde das Cover zunächst von mir nur als Einzeltitel konzipiert und gestalterisch umgesetzt. Nachdem der erste Titel »Wilde Erde« aber auch aufgrund des Covers so großen Anklang fand, entstand eine Reihe, für die ich auch die weiteren Cover der einzelnen Titel entwerfen sollte. Die Typografie sollte dafür gleich blieben, Bildmotive – von mir ausgewählt – sollten entsprechend des Themas gefunden und die Typografiefarben entsprechend angepasst werden.

Zweites (links) und drittes (unten) gestaltet Cover.





Erstes Cover der daraufhin entwickelten Reihe.



12 Fachmagazin— Bands/Musik

»SOUNDCHECK«

Für das Magazin habe ich sämtliche Cover der von ab dem Jahr 2019 bis zum Jahr 2022 gestalten. Da es sich um eine ein- bis zweimonatliche erschiene Fachzeitschrift handelte und so ein eigenes Corporate Design hatte, waren die Cover der einzelnen Ausgaben vom Aufbau und Layout her gleich. Die Bildmotive, von mir aus einer der Marken/Labels und der Redaktion zur Verfügung gestellten Auswahl festgelegt, unterschieden sich von Ausgabe zu Ausgabe sowie auch einzelne Elemente und die Farbzusammenstellung der Typografie und die der einzelner Elemente.

Verschiedene Ausgaben der »Soundcheck« mit unterschiedlichen Anforderungen und inhaltlicher Auswahl der Redaktion.









—Fachmagazin Schlagzeug 13

»DRUMHEADS!!«

Für das Magazin habe ich sämtliche Cover der von ab dem Jahr 2020 bis zum Jahr 2021 gestalten. Da es sich um eine ein- bis zweimonatliche erschiene Fachzeitschrift handelte und so ein eigenes Corporate Design hatte, waren die Cover der einzelnen Ausgaben vom Aufbau und Layout her gleich. Die Bildmotive, von mir aus einer der Marken/Labels und der Redaktion zur Verfügung gestellten Auswahl festgelegt, unterschieden sich von Ausgabe zu Ausgabe sowie auch einzelne Elemente und die Farbzusammenstellung der Typografie und die der einzelner Elemente.





Verschiedene Ausgaben der »DrumHeads« mit unterschiedlichen Anforderungen und inhaltlicher Auswahl der Redaktion. Die Abgebildeten CDs wurden ebenfalls bei jeder Ausgabe von mir angepasst.

iv.

ent
wurf
pro
zess

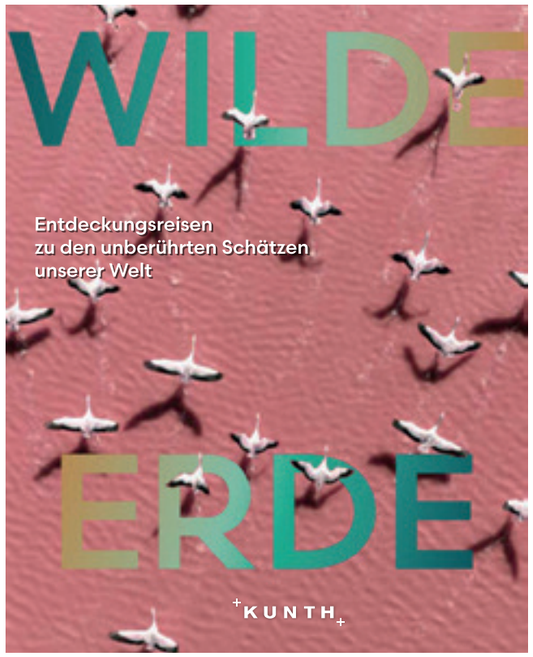
a Coverentwürfe

»WILD«-REIHE, SIEHE S. 28 PROJEKT NR. 11



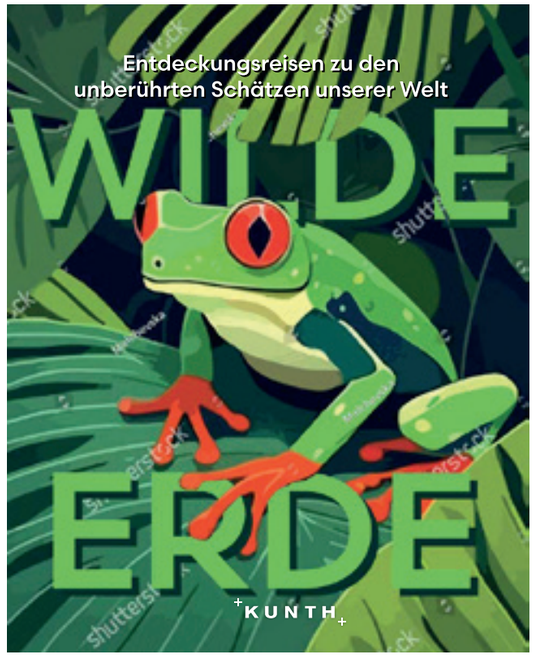












Final



Linke Seite: Coverentwürfe mit Fotos als Motiv.
Rechte Seite: Coverentwürfe mit Illustrationen als Motiv, entschieden wurde sich dann für die Variante oben, allerdings mit Foto und nicht mit Illustration.

b

Coverentwürfe

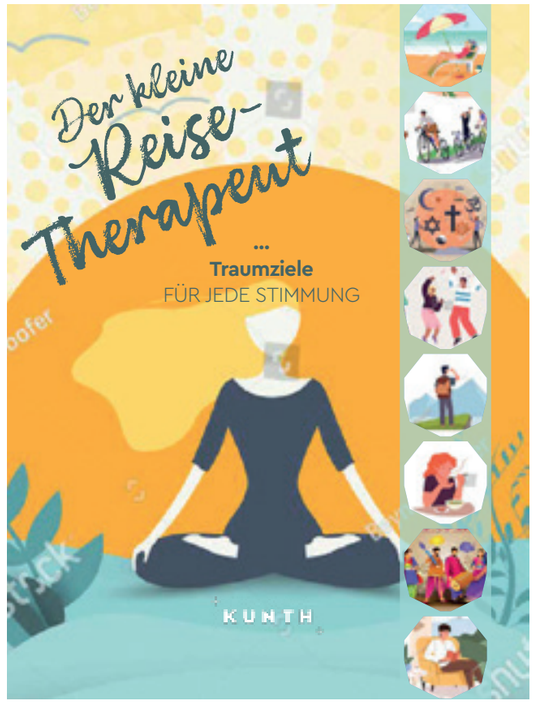
»DER KLEINE REISETHERAPEUT«

Der Titel entstand innerhalb einer Reihe, für die es auch ein eigenes Cover gibt. Dennoch war für diesen Titel ein Stand-alone-Cover gewünscht, das im ersten Schritt aber noch Elemente der Reihe aufweisen sollte (das Heptagon). Am Ende wurde sich für ein davon losgelöstest Cover entschieden, die Titelschrift des Covers sowie Illustrationen als Schmuckelemente wurden dann von mir auch für den Innenteil, den ich ebenfalls gestaltet habe, genutzt.





Linke Seite und rechte Seite, beide Abbildungen oben:
Coverentwürfe mit Heptagon als Reihenelement.
Rechte Seite: Coverentwürfe mit Illustrationen als Motiv.







Final



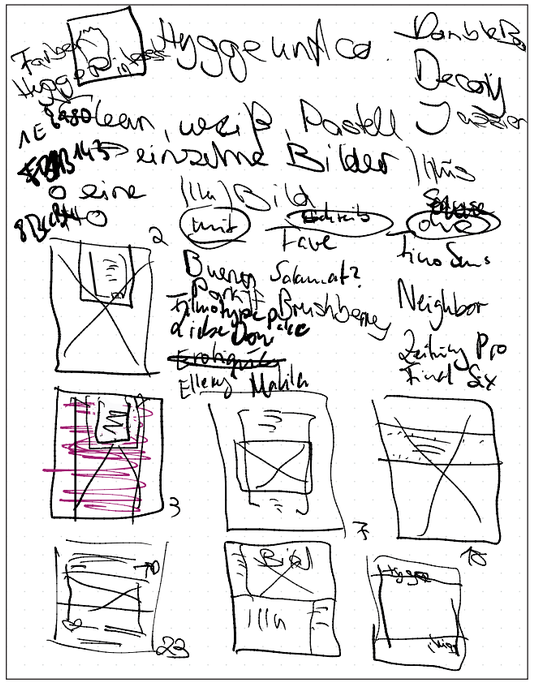
Oben und rechts: Coverentwürfe losgelöst von Reihenelemente des Innenteils. Oben wurde als Titelschrift eine Schrift aus dem Innenteil verwendet. Ich habe aber noch eine weitere Schrift (rechts) vorgeschlagen, für die sich dann entschieden wurde und die dann in den Innenteil mit aufgenommen wurde.

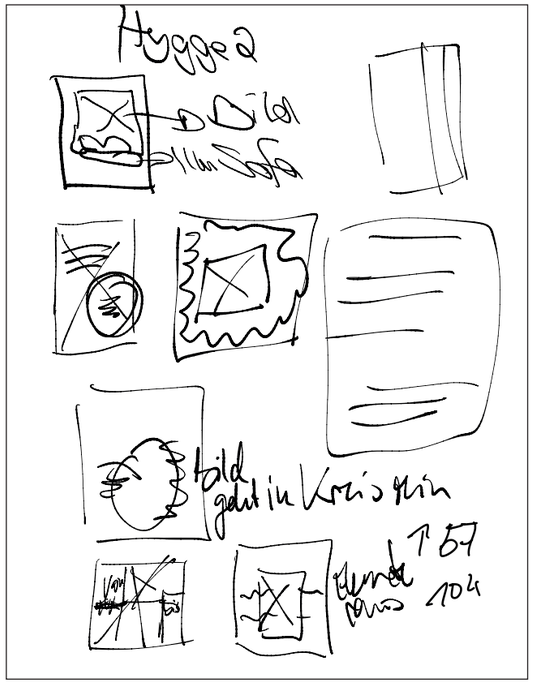
Coverentwürfe

»VON HYGGE BIS IKIGAI«

Der Auftrag war es, ein Stand-alone-Cover für den Titel zu gestalten. Es wurde eine Idee inkl. Bild und Schrift vom Verlag vorgelegt, ich sollte aber auch noch eigene Entwürfe erstellen, mit anderen Schriften,Fotos sowie Illustrationen.

Zu Beginn habe ich grobe Skizzen mit Ideen angefertigt, die nur für meinen eigenen Prozess genutzt wurde.











Verschiedene Entwürfe mit einem unterschiedlichen Aufbau, verschiedenen Illustrationen unterschiedliche Elemente und Schriften sowie Farben.











Da sich der Vertrieb des Verlags in der Vergangenheit oft für Fotos anstatt für Illustrationen entscheiden hat, habe ich noch Entwürfe mit Fotos angefertigt, teils angelegt an den Entwürfen mit Illustrationen, teils mit eigener Gestaltung

Final

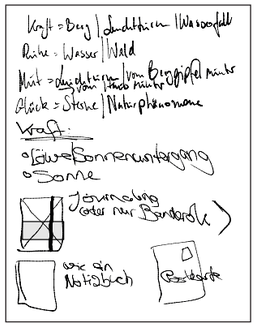


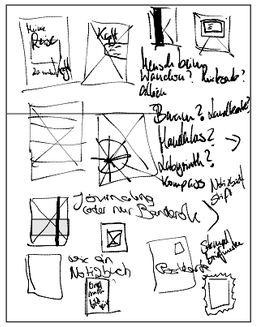
Für den finalen Entwurf wurde ein Bild gewählt, das die zuständige Redakteurin ausgewählt hat und bei der Vorstellung des Titels beispielhaft gezeigt wurde. Der Vertrieb entschied sich für dieses Bild. Die Schriftauswahl und -platzierung sowie die Farbgebung sollte ich gestalten. Zudem habe ich das Bild so bearbeitet, dass es bearbeitbar war und als Vektorgrafik (und nicht nur als Pixelgrafik).

d Coverentwürfe

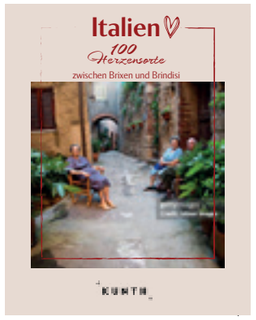
REIHENCOVER »HERZENSORTE«

Der Auftrag war es, ein Reihencover am Beispiel von zwei geplanten Titeln zu entwerfen. Auch die Bildauswahl neben der Auswahl der Schriften und Farben sowie anderer Gestaltungselemente war meine Aufgabe.

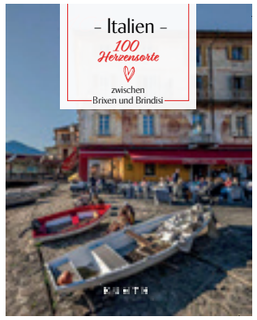




Zu Beginn habe ich grobe Skizzen mit Ideen angefertigt, die nur für meinen eigenen Prozess genutzt wurde.











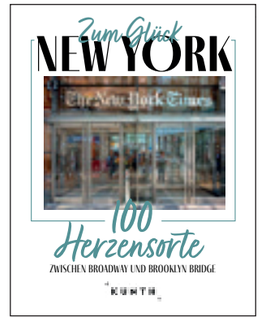


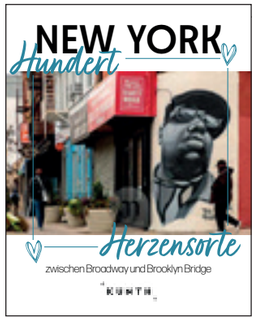
Verschiedene Entwürfe am Beispiel »Italien«





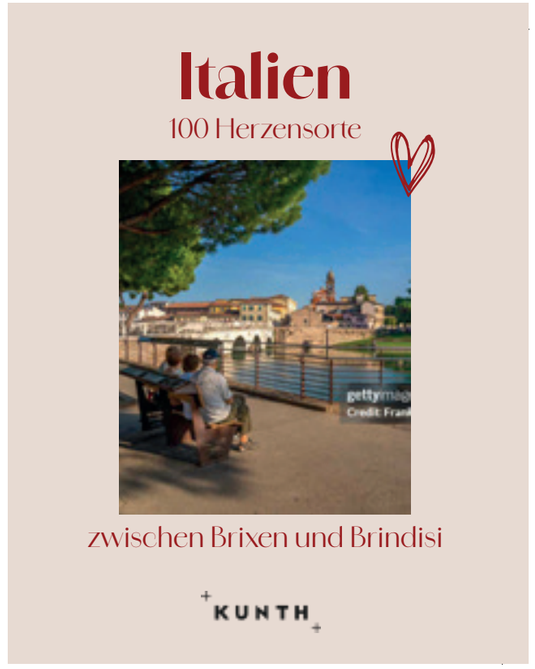






Verschiedene Entwürfe am Beispiel »New York«.

Favorite





Der Verlag entscheid sich aufgrund von Uneinigkeiten zwischen Vertrieb, Verlagsleitung und Redaktionsleitung dafür, auf Grundlage favorisierten, von mir konzipierten Entwurfe, verlagsintern weitere Entwürfe zu erstellen- Aufgrundlage dieses ausgewählten Favoriten wurde sich für einen verlagsinternen Entwurf entschieden. Ein von mir ausgewähltes Foto wurde ebenfalls für den finalen Entwurf verwendet (https://www.kunth-verlag.de/bildband/werk/kunth-ciao-italien-12955/9783969652503).

V.

corporate design

14 CI für ein Jugendprojekt

»DIE TALENTSCHMIEDE«

Ein Logo der Talentschmiede war schon vorhanden und in Nutzung. Der Auftrag war es, für eine jugendlische Zielgruppe ein einheitliches CI zu konzipieren inkl. Schrift, Farbgebung und Styleguide, da die Zuständigen aufgrund eines geringen Budgets ihre Flyer etc. selbst erstellen wollen. Die Vorlage eines Flyers sollte ebenfalls erstellt werden, auf derer Vorlage das Team nur Daten und Infos austauschen musste. Der Kunde entschied sich für zwei Varianten des Flyers, die er beide als bearbeitbare Vorlage erhielt.

Unten: Das Logo war vorhanden, aber nur in Weiß. Gewünscht waren noch zwei Varianten in Schwarz und ein farbiges. Unten links und rechts: Flyervoragen in zwei Varianten.







CI Physiotherapie 15

»SERVUS & MOIN«

Für die Physiotherapiepraxis Servus&Moin entstand ein kompletter Geschäftsauftritt inklusive Logogestaltung, Farbklimaentwicklung, Geschäftsausstattung und einem Gesamtauftritt.
Das Logo sollte sich von andern Physiotherapiepraxen abheben und vor allem ein jüngeres Zielpublikum ansprechen. Farb- und Formgebung sollten aber an den gängigen Auftritten von Gesundheitspraxen etc. angelehnt sein.

Personalisierte Visitenkarten für beide Geschäftsführer*innen.



Logo der Praxis.





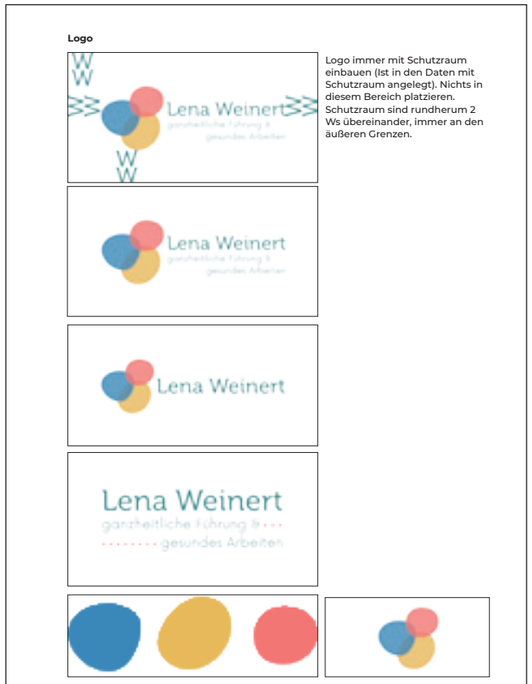
Rechnungsbogen.

16

CI für eine Coachin

COACHING IM BEREICH GESUNDE SELBSTFÜHRUNG

Das Einzelunternehmen bestand schon einige Zeit, gewünscht war dann ein Relaunch der Geschäftsidentität und des Geschäftsauftritt. Ich habe das Logo verändert, die Farbwelt konzipiert sowie das Schriftbild. Nach Fertigstellung waren ein Styleguide gewünscht sowie eine Visitenkarte und verschiedenen Postkartenvarianten als Werbemittel.



Auszug aus dem Styleguide zur Verwendung des Logos.



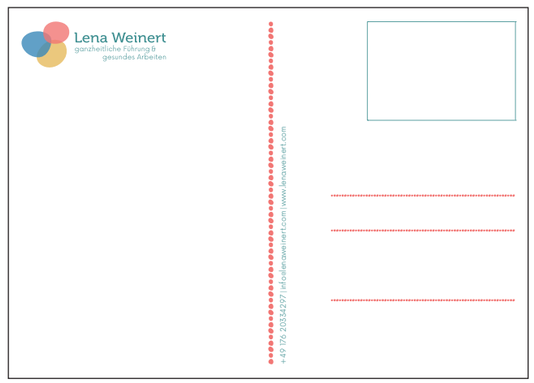
Auszug aus dem Styleguide zur Farbwelt.



Vorderseite der Postkartenvariante 1.



Vorderseite der Postkartenvariante 2.



Rückseite der Postkarten.

Vorderseite der Visitenkarte.





Rückseite der Visitenkarte.

17

CI für einen Sportpsychologen

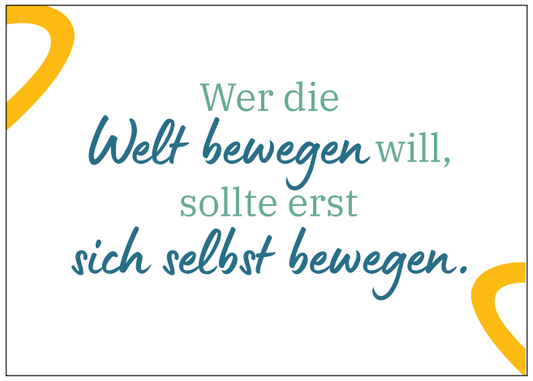
Links oben und alle drei Abbildungen rechts: Vorderseiten der vier Postkartenvarianten. Links Unten: Rückseite der Postkarten.

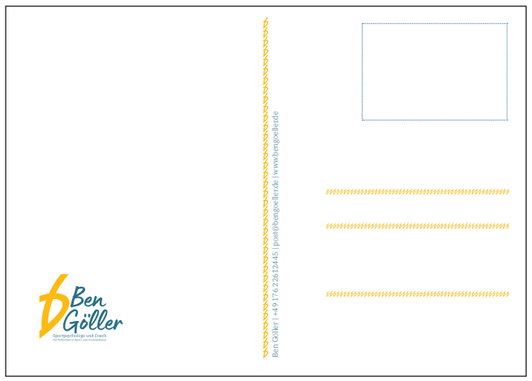
SPORTPSYCHOLOGE UND COACH

Das Einzelunternehmen bestand schon einige Zeit, gewünscht war dann ein Relaunch der Geschäftsidentität und des Geschäftsauftritt. Das Logo habe ich komplett neu entworfen, da eigentlich keines Vorhanden war. Die Farbwelt habe ich in Anlehnung an die ursprünglichen Farben angelehnt, aber angepasst. Da die hoher Verwendenten Schriften eine sehr schlechte Lesbarkeit aufwiesen, habe ich ebenfalls das Schriftbild konzipiert. Nach Fertigstellung waren ein Styleguide gewünscht sowie verschiedene Postkartenvarianten als Werbemittel.











Schrift für die Wort- und Bildmarke und Überschriften/Auszeichnungen:	Lumios Marker (Regular): *Ben Göller*
Fließtextschrift:	IBM Plex Serif – 14 Schnitte: Sportpsychologe und Coach für Performer in Sport und Unternehmen (Regular)
Hierarchien und Größen der Schriften:	
Headline zweizeilig	Lumios Marker Regular – Zeilenabstand 4 pt kleiner als Schriftgröße (z. B. Schriftgröße 22 pt, Zeilenabstand 18 pt)
Subhead zweizeilig	Lumios Marker Regular – folgt Headline Schriftgröße zu Zeilenabstand, immer 4 pt Kleiner als Headline (z. B. Headline 22 pt, Subhead 18 pt)
Fließtext Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit.	IBM Plex Serif Light – Zeilenabstand 3 pt größer als Schriftgröße (z. B. Schriftgröße 11 pt, Zeilenabstand 14 pt), immer die Hälfte der Schriftgröße zur Headline (z. B. Headline 22 pt, Fließtext 11 pt)
Subsubhead für Fließtext, z. B. als Unterpunkt oder Aufzählung	IBM Plex Serif Bold – folgt Fließtext Schriftgröße zu Zeilenabstand und Schriftgröße zu Headline, gleiche Schriftgröße wie Fließtext
Auszeichnungen innerhalb des Fließtextes	IBM Plex Serif Medium – folgt Fließtext Schriftgröße zu Zeilenabstand und Schriftgröße zu Headline, gleiche Schriftgröße wie Fließtext

Auszug aus dem Styleguide zur Verwendung der Schriften.

Logo



Auszug aus dem Styleguide zu den zur Verfügung stehenden Logovarianten inkl. Verwendung und Festlegung des Schutzraums.

—melde DICH, ich freue MICH!

Kontakt

BIRTE SCHULTZE
+49 1767 2253524
INFO@BLACKBIRD-ATELIER.DE
WWW.BLACKBIRD-ATELIER.DE